

Meidet bitte konsequent Fluoride.

**Faktisch ist Fluorid ein biologisch nicht abbaubares Umweltgift**, welches offiziell noch bis 1945 als Giftstoff klassifiziert wurde. Wenn wir bedenken, dass die meisten Krankheiten Folgen von Störungen des Enzymsystems sind, sollten wir wissen, dass Schädigungen durch Fluoride an 24 Enzymen nachgewiesen werden konnten!

Bereits 1936 schrieb die Vereinigung der amerikanischen Dentisten: „Fluorid mit einer Konzentration von 1 ppm (part per million) ist **genauso giftig wie Arsen und Blei**. Fluoride sind so gefährlich, weil sie sich in unserem Körper ansammeln und über die Jahre zu einer schleichenden Vergiftung führen.“

1943 schrieb das Journal der amerikanischen Ärzte-Vereinigung: „**Fluorid ist generell ein protoplasmisches Gift**, welches die Durchlässigkeit der Zellmembran durch verschiedene Enzyme verändert.“ Die relativ neuen Recherchen von Dr. Jennifer Luke von der Universität Surrey in England haben nun auch offiziell bestätigt, dass Fluoride die Funktionsfähigkeit der Zirbeldrüse stark hemmen.

Das Gewebe der Zirbeldrüse sammelt mehr Fluorid an als jedes andere harte Gewebe in unserem Körper. Diese Ablagerungen hemmen die Drüse in ihrer Funktionsfähigkeit. Fluorid schaltet langsam, aber kontinuierlich den freien Willen des Menschen aus.

**Dieses Wissen wurde bereits in deutschen und russischen Lagern für Kriegsgefangene eingesetzt, um die Besatzung „dumm und arbeitswillig“ (Stephen 1995) zu machen. Die Fluoridierung verursacht leichte Schäden in einem bestimmten Teil des Gehirns. Dies macht es den betroffenen Personen schwer, den eigenen Willen zu behalten, um ihn beispielsweise zur Verteidigung der Freiheit einzusetzen.**

**Darüber hinaus wächst die Bereitschaft, ernannte Autoritäten und deren Befehle zu akzeptieren. Fluorid ist eine der stärksten bekannten anti-psychotischen Substanzen.**

In 25 Prozent aller relevanten Beruhigungsmittel und 60% der Psychopharmaka ist Fluorid enthalten. Dr. Jennifer Luke ist der Ansicht: „Das weiche Gewebe der erwachsenen Zirbeldrüse enthält mehr Fluorid als jedes andere Weichgewebe im Körper – ein Maß an Fluorid (~300 ppm), das in der Lage ist, Enzyme zu hemmen. Die Zirbeldrüse enthält auch Hartgewebe und dieses enthält mehr Fluorid (bis zu 21.000 ppm) als jedes andere Hartgewebe im Körper, wie z.B. Zähne und Knochen.“

Ein Hauptverursacher einer degenerierten Zirbeldrüse ist also offenbar Fluorid, insbesondere da wir es seit Jahrzehnten durch Zahnpasta, einige „Lebensmittel“ und Trinkwasser aufnehmen.

Ich wollte einfach nicht wahrhaben, **dass ein Wirkstoff, der uns durch Beschlüsse der Gesundheitsämter verordnet wird, im Grunde genommen ein Giftstoff ist**. Als Erstes beeindruckte mich eine kleine Reportage auf YouTube. In ihr ist ein kurzer Ausschnitt eines australischen TV-Senders („TodayTonight“) zu sehen. Diese Sendung trug den provokanten Titel „Die Fluorid-Lüge durchbricht die Zensur“.

Ab Minute 0:49 können wir hören: „In Australien regt sich Widerstand gegen die **Zwangsmedikamentierung des Trinkwassers**. Die zugesetzten Substanzen sind nach Untersuchungen von Wissenschaftlern alles andere als zuträglich.“

Und weiter ist zu hören: „Wir nehmen es täglich unter Aufsicht der Gesundheitsbehörde zu uns. Es sei gut für uns. Die Wahrheit ist, **Fluorid ist giftig**. Und **die Beifügung in unser Trinkwasser ist ein laufendes Experiment, das vor 40 Jahren begann**. Nun warnt eine der weltführenden Expertinnen dringend davor, dass es unsere Gesundheit und die unserer ungeborenen Kinder schädigen kann.“

Diese Expertin ist Professor Susheela, die unmissverständlich sagt, **dass mit Fluorid eine krankmachende, giftige Substanz in das Trinkwasser gegeben werde und dass dies unbedingt gestoppt werden müsse.**

Bis Februar 2015 wurden insgesamt 50 Studien veröffentlicht, die den Zusammenhang zwischen Fluorid und menschlicher Intelligenz untersuchten. Bei diesen Studien wurden die Lern- und Gedächtnisfähigkeiten untersucht.

In 43 von 50 dieser Studien wurde bei erhöhtem Fluoridanteil im Körper eine **signifikante Schwächung der Geistesleistungen festgestellt**.

Bei diesen Studien wurden 11.000 Kinder untersucht. Die nachgewiesenen Defizite wurden auch in 32 Studien an Tieren beobachtet. Diese Ergebnisse liefern uns überzeugende Beweise dafür, dass eine Fluorid-Exposition während der ersten Jahre des Lebens besonders gefährlich ist.